

unter denselben Bedingungen. 250 neue Aktien wurden vom Bezugsrecht ausgeschlossen.  
 Lt. G.-V. v. 10./12. 1924 Umstell. von M. 10 Mill. auf RM. 200 000 in 10 000 Akt. zu RM. 20.  
**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.  
**Bilanz am 30. Juni 1929:** Aktiva: Beteilig. 160 000, Einricht. 16 368, Debit. 9790,  
 Verlust 13 840. Sa. RM. 200 000. — Passiva: A.-K. RM. 200 000.  
**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 962, Abschr. 1818, Verlustvortrag 11 059.  
 Sa. RM. 13 840. — Kredit: Verlust RM. 13 840.  
**Dividenden:** 1924/25—1928/29: 12, 0, 0, 0, 0 %.  
**Direktion:** Rittergutsbes. Adalbert von der Marwitz, Hohenfelde.  
**Aufsichtsrat:** Rittergutsbesitzer Christoph von Waldow, Gustrau bei Hernstadt; Korvettenkapitän a. D. Gerhard von Zitzewitz, Potsdam; Paul Damm-Etienne, Köln.  
**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Dom-Kellerei zu Köln Akt.-Ges., Berlin

W 8, Krausenstr. 72 (bei Kempinski).

**Gegründet:** 28./1. 1922; eingetr. Juli 1923. Sitz der Ges. bis 29./5. 1925 in Köln. Gründer u. Gründungsvorgang s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1925. Fa. bis 23./3. 1926: Dom-Kellerei zu Köln M. Aldendorff A.-G.

**Zweck:** An- u. Verkauf von Weinen, Herstell. u. Verkauf von Schaumweinen, Vornahme aller dazu erford. Geschäfte.

**Kapital:** RM. 120 000 in 120 Aktien zu RM. 1000. Urspr. M. 3 Mill. in 3000 Aktien zu M. 1000, übern. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 24./2. 1925 Umstell. auf RM. 120 000 in 3000 Aktien zu RM. 40. Lt. G.-V. v. 8./11. 1929 ist das A.-K. eingeteilt in 120 Akt. zu RM. 1000.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.  
**Bilanz am 30. Sept. 1929:** Aktiva: Debit. 69 802, Konsortialbeteil. 18 527, Verlust 36 670. — Passiva: A.-K. 120 000, Kredit. 5000. Sa. RM. 125 000.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Unk. RM. 1201. — Kredit: Verlust RM. 1201.

**Dividenden:** 1923/24—1928/29: 0 %.

**Direktion:** Hugo Marktscheffel, Max Selle, Berlin.

**Aufsichtsrat:** Dr. Walter Kohsen, Dr. Friedrich Wolfgang Unger, Dr. Walter Unger.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Engelhardt-Brauerei Akt.-Ges. in Berlin

W 62, Kurfürstenstr. 131.

**Gegründet:** 31./10. 1907 mit Wirkung ab 1./10. 1907; eingetr. 12./12. 1907 in Berlin-Mitte. Gründung s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1913/14. Firma bis 1./12. 1917: Brauerei Ernst Engelhardt Nachf. Akt.-Ges. Abteilungen: B.-Pankow, B.-Charlottenburg, B.-Stralau mit Mälzerei, Halle (Saale), Merseburg mit Mälzerei, Breslau, Warmbrunn, Gottesberg, Weisswasser, Greifswald mit Mälzerei, Malzfabrik Rudelstadt, Engelhardt-Brauerei Rathenow G. m. b. H., Rathenow, Engelhardt-Brauerei Königsberg G. m. b. H., Königsberg (Nm.), mit Mälzerei, Gesenberg-Brauerei A.-G., Elberfeld, Malzfabrik Leobschütz i. Schles. (Brauerei Oswald Berliner A.-G.).

**Zweck:** Betrieb des Brauereigewerbes u. aller dazu gehörigen u. damit im Zusammenhang stehenden Nebengewerbe. Produktion: Unter- u. obergäriges Bier, ferner Eis, Malz u. Futtermittel. Nebenprodukte-Verwert.: Durch Verkauf. Bierexport: Innerhalb Europas u. nach Übersee.

**Entwicklung:** Das in Form einer offenen Handelsgesellschaft betriebene Unternehmen wurde 1907 in eine A.-G. umgewandelt. 1910 Verschmelzung mit der Kaiserbrauerei A.-G. in Charlottenburg. 1910/11 Erwerb sämtl. Anteile der Grundstücks-Ges. Pankow, Spiekermannstrasse m. b. H., jetzt „Solum“ Verwaltungs- u. Verwertungs-Ges. m. b. H., ferner Beteilig. an der Norddeutschen Malzbierbetriebs-Ges. m. b. H. 1916/17 Übernahme sämtl. Anteile (M. 500 000) der Berliner Stadtbrauerei G. m. b. H. u. der Gebhardt-Weissbierbrauerei G. m. b. H. Ende 1917 Fusion mit der Victoria-Brauerei A.-G. in Berlin-Stralau. 1918 Erwerb des gesamten A.-K. von M. 1 060 000 der Brauerei Osw. Berliner A.-G., die noch als eigenes Vermögen Effekten u. einen umfangreichen Grundbesitz in Berlin. Brunnenstrasse 140/443, Rheinsberger Str. 73/74 u. Bernauer Str. 19a im Ausmass von ca. 7500 qm besitzt, u. sämtl. Anteile (M. 230 000) der Königsb. Dampfbrauerei Hans Engelke G. m. b. H., Königsberg i. N.-M., deren Firma in Engelhardt-Brauerei Königsberg N.-M. G. m. b. H. geändert wurde; ferner Beteilig. an der Hotel-Ges. Alexanderplatz m. b. H., die eine Verlegung des Sitzes der Ges. nach Berlin ermöglichte. 1918/19 Fusion mit der Halleschen Aktien-Bierbrauerei, Erwerb des gesamten M. 1 500 000 betragenden A.-K. der Wilhelm Rauchfuss-Brauereien Halle u. Giebichenstein A.-G. in Halle (Saale) u. Beteilig. mit M. 100 000 an der Engelhardt-Brauerei Rathenow G. m. b. H., deren Gründung unter gleichzeitiger Übernahme der Rathenower Schlossbrauerei C. W. Hoffmann erfolgte. 1919/20 Errichtung neuer Zweigniederlass. in Merseburg durch Ankauf der Stadtbrauerei Karl